

5 Credits * Ausgabe 20 * November/Dezember 2689 * 2005

Flying Ace



Der Flying Ace ist die Freie Zeitung des Wing Commander Online Rollenspiel Deutschland

20

TCS Pulsar

Von Bord der Pulsar erreichte uns diesmal ein Artikel über die Geschichte des Zweiten Gaschwaders des Trägers.

TCS Ragnarök

Die Ragnarök hat endlich wieder einen Reporter, doch von der Raga kommen schlechte Kunde



Der Flying Ace erscheint zweimonatlich

Wort des Redakteurs

Liebe Leser und Leserinnen des Flying Ace, es freut mich ihnen unsere 20. Ausgabe präsentieren zu können.

Weinachten naht und wir haben einen neuen Oberkommandierenden Captain Loanstar, Kommandant der Ragnarök, wurde zum Marschall befördert und wird nun die Zügel der Exil-TCN in der Hand halten. Der Flying Ace gratuliert hiermit dem neuen Marschall.

Eine weitere gute Neuigkeit können wir auch von der Ragna berichten: hat dieser Träger nach längerer Auszeit, endlich wieder einen eigenen Reporter an Bord, doch auch schlechte Kunde erreichte uns von der Ragna, die wir hier aber noch nicht vorgreifen wollen.

Viel Spass beim Lesen wünscht ihnen ihr FA-Team

*Flame
alias*

Franklin Lee, Chefredakteur des FA

Impressum

Herausgeber: Wing Commander Rollenspiel Deutschland ** **Redaktion:** Cid, Flame ** **Mitarbeiter:** Cid, Flame, Joker, Loki, Hammer Scorpion * **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Flame, Hammer, Loki, Reverent ** **FA-Logo:** Flame ** **Layout:** Flame ** **Erscheinungsweise:** Der Flying Ace erscheint zweimonatlich ** **Hinweise:** Der Flying Ace ist kostenlos und dient keinem kommerziellen Zweck; Jegliche Ähnlichkeit der hier erwähnten Personen mit realen Personen ist rein zufällig; Wing Commander ist ein eingetragenes Warenzeichen von Origin Systems und Elektronik Arts **

Inhalt

Abschusslisten	Seite 03
Blickpunkt TCS Pulsar.....	Seite 04
Blickpunkt TCS Ragnarök	Seite 08
Weiteres aus der TCN	Seite 10
Wirtschaft.....	Seite 12
Sport	Seite 13
Musik.....	Seite 15
Fun und Rätsel	Seite 16
Kleinanzeigen und Lesebriefe.....	Seite 17
 RL-Ecke:	
Roman	Seite 18

Topstories

TCS Pulsar

Wer ist das 43. Jagdgeschwader, das an Bord der Pulsar, neben den berühmten Black Panthers, dienen? Ein Artikel über ihre Geschichte soll ihnen, dieses doch recht unbekanntes, aber nicht minder unbedeutende Geschwader, näher bringen.
mehr auf Seite 04

TCS Ragnarök

Schlimme Kunde von der Ragnarök.
mehr auf Seite 08

Sport

Im Eishockey und im Amerikan Football, starteten die neuen Saisons.
mehr auf Seite 13

Musik

Weihnachtskonzerte: Eine Liste der Konzerte.
mehr auf Seite 15

Abschusslisten

TCS FIREWALL

<u>Rang</u>	<u>Pilot</u>	<u>Siege</u>	<u>Missionen</u>
1	Paladin	222	102
2	KipDotter	118	44
3	Seldom	99	67
4	Soulkeeper	76	64
5	Stalker	71	51
6	Scorpion	24	26
7	Kn thrak	22	26
8	Barton	18	21
9	Beastman	9	17
10	Achilles	5	9
11	Eagle Eye	1	12
12	RedEye	0	3

TCS HATHOR

<u>Rang</u>	<u>Pilot</u>	<u>Siege</u>	<u>Missionen</u>
1	Maverick	245	83
2	Ghostfire	174	85
3	Havok	85	80
4	Loki	67	45
5	Hammerhead	35	40
6	Starsign	32	33
7	Galahad	18	26
8	Samurai	9	10
9	Dark Lord	4	11
10	Vagabond	1	7

TCS SEWASTOPOL

<u>Rang</u>	<u>Pilot</u>	<u>Siege</u>	<u>Missionen</u>
1	Tristan	126	58
2	Asmodis	107	58
3	Velvet Iceman	87	43
4	Archimedes	78	48
5	Thunderfist	69	44
6	Viper	41	44
7	Shark	31	40
8	Blade	19	24
9	Luna	16	30
10	WarLord	13	11
11	Darth	7	14
12	Joker	3	4
13	Scar-Eye	1	3

Für die Ehre des Rudels

Die Geschichte des White Wolves Geschwader [NSC]

Information der Redaktion:

Der Staffeldartikel der Black Panthers entfällt leider in dieser Ausgabe, da die Berichte zu lange ausgefallen sind und mir leider der zusammenfassende Artikel verloren gegangen ist. Der Artikel wird in der nächsten Ausgabe nachgereicht.

Das 43. Jagdgeschwader „White Wolves“ ist das zweite Geschwader der TCS Pulsar und obwohl es älter als das Black Panther Geschwader ist, ist sein Name wenig bekannt und sein Ruhm weit geringer. Doch sollte man hier nicht Denken das es in seiner fast 70 jährigen Geschichte, nie etwas geleistet hätte, es hat an einigen der bedeutenden Schlachten des Kilrathi-Krieges teilgenommen und seinen Teil im Überlebungskampf der Menschheit beigetragen. Um den White Wolves ihre angemessene Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, da es schließlich auch auf einen bedeutenden Träger dient, soll dem Leser hier eine Einblick über das zweite Geschwader der Pulsar verschafft werden.

Die ersten Jahre 2626-2633

Das 43. Jagdgeschwader „White Wolves“ wurde im Jahre 2626 in Epsilon Eridani als Raum-Luft Jagdgeschwader zur Verteidigung von Epsilon Eridani aufgestellt. Ihr erster Geschwaderführer war Colonel Ethan Redcliff, der das Geschwader mit Mühe und Fleiß zu einem disziplinierten und fähigen Geschwader formte. Ausgerüstet mit Scimitars war die Aufgabe der Wölfe zu jener Zeit, die Luftraumsicherung von Eridani Prime und wurde speziell, auf die Bekämpfung von Landungsschiffen trainiert.

Der Dienst der Wölfe in den ersten Jahren war vor allem durch ständiges Training, geprägt, wie es bezeichnend für Friedenszeiten ist. Colonel Redcliff war jedoch ein vorrausschauender Mann, der seine Piloten ständig drillte, damit sich keine Nachlässigkeiten einschleichen konnten und die Wölfe jederzeit bereit für den Ernstfall waren.

BERICHTE AUS DEM:



DAS BORDMAGAZIN DER TCS PULSAR

Das höhere Trainingspensum, das die Wölfe gegenüber anderen Geschwadern, führte zu größeren Wartungskosten und schnelleren Verschleiß der Jäger. Dies führte 2628 zu einem tragischen Unfall bei dem ein Pilote des Geschwader ums leben kam, als es bei Lt. John Brigston zu einem Triebwerksaufall kam und sich der Jäger in einen Berghang stürzte. Brigston war das erste Todesopfer der Wölfe und ihm

BLICKPUNKT



TCS PULSAR

sollten sich noch viele, viele Namen anschließen.

Colonel Redcliff erhielt für den Tod von Brigston einen Verweiß, da man ihm indirekt die Schuld am Tod des Piloten gab, dennoch behielt Redcliff seine Kommando. Trotz des Unfalls änderte Redcliff sein Vorgehen nicht und schraubte die Trainingseinsätze nur minimal nach unten. Mit dem ersten Kontakt der Konföderation mit den Kilrathi am 15.3.2629, bei dem das Forschungsschiff IASON von einem Kilrathi-Kreuzer vernichtet, fühlte sich Redcliff in seinem Handeln, das Geschwader auf einen Krieg vorzubereiten, sogar bestätigt.

Im Kilrathi-Krieg 2634-2667

Kurz bevor der Kilrathi-Krieg seinen Anfang nehmen sollte, trat nach 30

jähriger Dienstzeit Colonel Ethan Redcliff, seine Pensionierung an und seine bisherige Stellvertreterin Major Natasha Nolan übernahm seinen Posten.

Unmittelbar nach der Kriegserklärung und der Schlacht um McAuliffe, wurde das Geschwader zu einem Lehrgang nach Sol verlegt und machte dort ihre Trägerqualifikation. Mitte 2635 erhielt das Geschwader, schließlich die erhoffte Verlegung, auf die gerade in Dienst gestellte, TCS Amsterdam. An Bord des Concordia-Klasse Trägers, ging es in den Vega-Sektor und an die Front.

Den ersten Kampfeinsatz ihrer Geschichte sollten die Wölfe am 23.8.2635 führen, als ein Verband von zwei Fralthei Kreuzern, Chengdu überfielen. Die Wölfe nahmen den Kampf auf und starteten einen Gegenangriff auf die Kreuzer. Mithilfe einer den Wölfen unterstellten Bomberstaffel, gelang es ihnen beide Kreuzer und deren Jäger zu zerstören.

Nach zahlreichen Scharmützeln und begrenzten Operationen im Vega Sektor, nahm die Amsterdam an der als „Enyo-Konflikt“ bekannten Schlacht, Anfang 2639 teil. Eine Kilrathische Kampfgruppe, hatte die Welt Enyo in ihren Besitz genommen und dabei eine Viertel Million Menschen als Geiseln genommen. Mit einem riskanten Unternehmen, war es der terranischen Flotte gelungen, ihren Sprungpunkt vor den Kilrathi zu verschleiern und so die Katzen zu überraschen. In der folgenden Schlacht, kämpfte das 43. Tapfer im Zentrum der Schlacht, rettete 3 GKS vor feindlichen Bombern und erreichte ein beachtliches Abschussverhältnis von 5:1. Dennoch wurde die Amsterdam von mehreren Torpedos getroffen und musste drei Tage nach der Schlacht aufgegeben werden. Nach der Schlacht wurden die Wölfe nach McAuliffe verlegt wo sie sich von ihren Verlusten erholen konnte und darauf warteten, einem neuen Träger

zugewiesen zu bekommen. 2641 wurden die Wölfe dann auf die TCS Triton.

Das Jahr 2642 sollte ein schlechtes Jahr für die Wölfe werden, verloren sie in diesem Jahr doch gleich 3 Geschwaderführer infolge. Colonel Nolan, Lt. Colonel Bridger und Captain Tiomi.

Bis zur entscheidenden Offensive des Jahres 2654, der die seit 20 Jahren andauernden Schlacht um den Vega Sektor zu Gunsten der Terraner entschied, führten die Wölfe von Bord der Triton, eine Vielzahl von Kampfeinsätzen durch. Die Wölfe führten im Zuge dieser Offensive, mehrere Ablenkungsangriffe am Rande des Sektors und hinter den feindlichen Linien aus. Mit diesen Angriffen gelang es, die Kilrathi zu zwingen ihre Flotte weit über den Sektor zu verstreuen und so der Tigers` Claw und der Kyoto, die Möglichkeit zu geben das nun geschwächte Sektor-HQ der Kilrathi aufzuspüren und zu vernichten. Durch die Zerstörung des Sektor-HQs, wurden die Kilrathi gezwungen, ihre Truppen weitgehend aus dem Vega-Sektor zurückzuziehen.

Nach dem Sieg in Vega, verlegten sich die Hauptkampfhandlungen, beider Kriegsparteien, in den Enigma Sektor, wohin auch die Triton verlegt wurde. Nun auf die modernen Papierjäger umgerüstet, kämpften die Wölfe, die nächsten 12 Jahre in diesem Sektor. 2661 nach fast 20 auf der Triton, ging diese bei einem Unfall verloren und die wenigen überlebenden Wölfe, wurden auf den Kreuzer Austerlitz verlegt.

Auf der Austerlitz, dienten die Wölfe bis zum Jahre 2667, nur mehr oder weniger als Aufklärungsgeschwader, da die Wölfe durch den Unfall der Triton, an Anzahl stark geschrumpft waren, konnten sie auch keine größeren Kampfoperationen mehr durchführen.

Doch im Jahre 2666, führte eine großangelegte Operation, zu einem Desaster und dem Verlust von 9 Flottenträgern, der die Konföderation an den Rande einer Niederlage führte. Um diese schweren Verluste auszugleichen wurden, neben dem Begleitträger-Programm auch der Umbau von Kreuzern zu Leichten Trägern, in Auftrag gegeben. In dieses Umbauprogramm

kam auch die Austerlitz. Etwa Mitte 2667, war der Umbau, nach 3-monatigen Aufenthalt im Raumdock beendet und durch die nun größerer Hangarkapazität, wurde 43. Jagdgeschwader wurde wieder aufgestockt.

Direkt nach dem Umbau wurde die Austerlitz zur einer großen Kampfgruppe verlegt, die im Zuge der Operation Back Lash zusammengezogen wurden. Zusammen mit den Flottenträgern Concordia, Wolfshound, Trafalgar und Gettysburg, nahmen die Wölfe an der Schlacht von Vukar Tag teil. In dieser Schlacht konnten die Wölfe, selbst nur wenig Akzente setzen, bestand das Geschwader, doch nur aus wenigen Veteranen und vielen Neulingen, die gerade von der Akademie und den Flugschulen, eingetroffen waren. Das Abschussverhältnis belief sich auf schlechte 1:2 und nur die Hälfte der Wölfe überlebte die Schlacht. Am Ende des Tages jedoch konnte die Konföderation aufatmen, da es ihr gelungen war der Heimatflotte der Kilrathi eine Falle zu stellen und 4 ihrer Träger zu vernichten. Die Austerlitz kam mit mittleren Schäden davon. Mit dem Sieg bei Vukar Tag und dem Raid, des Begleitträgers Tarawa in das kilrathische Heimatsystem, der den Sieg bei Vukar Tag, erst möglich gemacht hatte, war die drohende Niederlage abgewandt worden.

Der Waffenstillstand und die Schlacht um die Erde 2668

Die mit dem Raid der Tarawa gemachten Erfahrungen, wurden zu Grundlage einer neuen Strategie. Begleitträger wurden in großer Zahl, auf Operationen ins Hinterland des Kilrathi-Imperium geschickt, um dort Angriffe auf Werften und Produktionsanlagen durchzuführen und die Versorgungslinien der Kilrathischen Flotte zu stören. Diese Strategie führte zur einer katastrophalen Lage der kilrathischen

Logistik und zum beträchtlichen Rückgang bei Neubauten, da viele Schiffe, hilflos, in den Werften zerstört wurden. Zum ersten mal nach knapp 30 Jahren Krieg stand die Konföderation davor ein deutliches Übergewicht zu erlangen.

Und in dieser Zeit, als die TCN einen Siegfrieden in Reichweite sah, baten die Kilrathi plötzlich um einen Waffenstillstand. Der Präsident und der kriegsmüde Senat nahmen das Angebot, gegen den heftigen Protest des Militärs, an.

Mit der Unterzeichnung des Waffenstillstandes, wurden sofort die kilrathischen Bedingungen umgesetzt, wonach viele Schiffe, vorwiegend Träger, verschrottet oder eingemottet werden sollten. Auch die Austerlitz wurde aus den Dienst genommen und verschrottet. Die White Wolves wurden zu einem Reservegeschwader degradiert und ihre Mitglieder aus der TCN entlassen. Für ihre Mitglieder begann nun eine anderer Kampf, der Kampf um Arbeitsplätze, auf einem Markt der plötzlich von Millionen von ehemaligen Soldaten überschwemmt wurde.

Doch Lange sollte dieser Waffenstillstand nicht halten, als Anfang Dezember 2668, James „Paladin“ Tagart und Ian „Hunter“ St. John, mit der Bannockburn, die Teil einer geheimen Aufklärungsmission um die Tarawa war, in den Hari Sektor sprangen und den wahren Grund für den Waffenstillstand fanden. Dort bauten die Kilrathi weit von der Front und dem Einflussbereich der Konföderation entfernt, seit Jahren eine Flotte von Super-Trägern, die einen Bruch der Waffenstillstandsvertrages bedeuteten. Der Waffenstillstand, war nur ein Trick gewesen um den Kilrathi Zeit und die nötigen Transportschiffe zu geben um den Bau ihrer 8 Hakaga Super-Träger voran zu treiben, um dann, mit ihnen einen Überraschungsschlag gegen Sol zu führen und den Krieg zu beenden. Mit dieser Entdeckung begann der Krieg



von neuem, doch nun mit einem Unvorstellbaren Ausmaß an Brutalität, denn die Menschheit hatte all ihren Respekt, den sie sich bei den Kilrathi nach 30 Jahren Widerstand, errungen haben mit akzeptieren des Waffenstillstandes verspielt. Die Kilrathi führten den Krieg nun nicht mehr zur Unterwerfung der Menschheit, sondern zur ihrer Vernichtung. Und das Schlimmste war das die Konföderation mit dem Einstampfen ihrer Streitkräfte sich noch selbst geschwächt hatte.

Eiligst versuchte man die Flotte wieder kampfbereit zu machen und alle Truppen wieder an die Waffen zu rufen. Auch die Wölfe wurden wieder reaktiviert und auf der Erde stationiert. Der Angriff der Hakaga-Flotte, die glücklicherweise noch nicht vollständig war, da 4 Träger noch im Bau befindlich waren, griffen die Konföderation mit voller Härte an und hinterließ auf ihrem Weg nach Sol, von Thermonuklearensprengköpfen verseuchte, tote Welten. Auf den Planeten Warschau, Gilead und Sirius Prime, starben Millionen von Menschen.

Schließlich erreichte die feindliche Flotte, dass Sol System und die verzweifeltste Stunde der Menschen war angebrochen.

Die Wölfe waren mit Kadetten, die gerade mal das Starten gelernt hatten und pensionierten Piloten verstärkt worden und flog von der Erde zur Verteidigungslinie beim Mars. Die Wölfe erhielten den Auftrag, zivile Freiwillige mit ihren Jachten, Transportern und Sportfliegern zu unterstützen. Die Schlacht tobte heftig und nur die wenigsten Wölfe sollten sie überleben. Die Wölfe waren bemüht die Zivilisten zu schützen, die nichts anderes als Kannonenfutter waren, doch sie verloren sehr viele ihrer Schützlinge. Von den Angriffen auf die Hakaga-Träger hielten sie sich vorse zurück doch als die meisten Zivilisten abgeschossen waren, erhielten die nun mehr nur noch aus den Veteranen und Pensionären bestehenden Wölfe den Auftrag mehrerer Marine-Landungsschiffe zu schützen. Die Landungsschiffe hatten vor an Bord der Hakaga-Träger zu gehen und in ihrem Zentrum Antimateriebomben zu zünden, den die Schilde und Panzerung der

Hakagas waren für die Torpedos der TCN undurchdringlich und der Marinekommandeur und Oberbefehlshaber Big Duke Grecko, sah die einzige Chance, die Hakaga-Träger zu vernichten, sie von innen zu sprengen. Die Wölfe verteidigten ihre Landungsschiffe mit äußerster Todesmut und einige opfereten sich für die Landungsschiffe, selbst. Es gelang ihnen zu den Hakagas durchzubrechen und die Marines gingen an Bord, brachten ihre Ladung in Position und zündeten sie. So widerstandsfähig die Träger allen Angriffen der Terraner von außen waren, so anfällig waren sie von innen.



Bei drei der vier Träger, waren die

Marines erfolgreich gewesen und wurden unter dem Druck der Explosionen auseinandergerissen. Der vierte Träger zog sich schließlich zurück und die Schlacht war unter immensen Verlusten gewonnen worden. Nach der Schlacht lebten von den Wölfen nur noch 4 Piloten die auf andere Trägergeschwader verteilt wurden. Das 43. Jagdgeschwader wurde wieder als Reservegeschwader eingestuft und sollte das Kriegsende nicht mehr aktiv miterleben.

Ein Neuer Feind 2683-2688

15 Jahre lang blieben die White Wolves ein Reservegeschwader, das nur auf dem Papier bestand, doch als 2681 die TCS Midway im Kilrah Sektor auf die Nephilim traf, sollte der Bedarf an Geschwadern wieder ansteigen. 2683 entschied das Oberkommando, nachdem klar wurde, dass die Nephilimgefahr weiter ansteigen würde, die Aufstellung von neuen Geschwadern. Unter anderem wurden auch mehrere Reservegeschwader in den Status regulärer Geschwader wieder aufgenommen. Unter dieser Maßnahme viel auch das 43.

Jagdgeschwader.

Flight Captain Yoko Narahashi, erhielt das Kommando über die reaktivierten Wölfe. Die Wölfe wurden mit unerfahrenen 2nd Lieutenants besetzt und erhielten Tigersharks, als Fluggeräte. Das Geschwader wurde dann auf die Enigma Naval Station versetzt, um die Systemsicherung durchzuführen. Dadurch wurde das Geschwader, das zuvor dieser Aufgabe nachkam und erfahrener war, frei für Kampfeinsätze auf einem Träger.

Die nächsten 5 Jahre verbrachte das Geschwader damit, wie zu seinen Anfangszeiten, das System zu sichern und sich auf Kampfeinsätze vorzubereiten.

An Bord der TCS Pulsar 2688+

Im März 2688 erhielt das 43. Jagdgeschwader, nach knapp 20 Jahren, wieder die Kommandierung auf einen Träger. Die White Wolves wurden der TCS Pulsar zugewiesen, um den Black Panthers zu unterstützen und die neuformierte Pulsar Kampfgruppe zu komplettieren.

Mit der Pulsar wurden die Wölfe direkt in die Schlacht von Delius geworfen, wo die Pulsar Kampfgruppe, den Kampf gegen eine Nephilim-Flotte aufnahm, die mehrere Planeten mit Biowaffen angegriffen hatte. Da das Delius System, sehr ausgedehnt war und viele Möglichkeiten zum verstecken barg, war in dieser Schlacht die Aufklärung, das Entscheidende.

Es galt der Grundsatz den Feind zu entdecken, bevor man selbst entdeckt wurde. So wurden die Wölfe auf Aufklärungseinsätze geschickt und baute ein Netz von Sensorsatelliten aus um die Käferflotte zu finden. Bei einem dieser Einsätze, meldete einer dieser Satelliten einen Kontakt, innerhalb eines Asteroidengürtels, den die Wölfe nachgingen und stießen dabei mitten in die feindliche Flotte. Captain Yoko Narahashi teilte das Geschwader auf und schickte 1st Lt. Paula Hicks, ihrer Stellvertreterin, mit der einen Hälfte zurück zur Pulsar, um diese umgehend vom Aufenthalt der Käfer zu informieren. Mit der anderen Hälfte deckte Narahashi, Hicks, den Rücken, vor den wie Bienen aus einem Stock,

ausströmenden Käfern. Der Kampf war unerbittlich und Narahashis Wölfe wurden überrannt. Alle Wölfe von Narahashis-Abteilung, bis auf Narahashi, die schwer verwundet, auf einen riesigen Asteroiden notlanden konnte, vielen. Doch gelang es Hicks-Abteilung zu entkommen und die Pulsar zu benachrichtigen.

Bei den folgenden Gefecht gelang es den Panthers, mit Hilfe eines Trojanischen Pferdes, die Flotte zu besiegen und dabei Captain Narahashi lebend zu bergen. Captain Narahashi wurde nach der gewonnenen Schlacht, in ein Militärkrankenhaus verlegt und 1st Lt. Paula „Beast“ Hicks übernahm, stellvertretend das Kommando, über die Wölfe.

Nach der Schlacht von Delius, wurde die Pulsar, auf eine ruhige diplomatische Mission geschickt, als Ehrengarde von Senator Omara, der auf Firekka wichtige Gespräche führen sollte. Doch die ganze Mission sollte anders kommen, als die Familien der

Botschaftsangehörigen entführt wurden und die Panthers, auf eine Rettungsmission entsandt wurden. Da das Oberkommando, Senator Omara, faktisch Befehlsgewalt über die Pulsar gegeben hatte und dieser eigenartiger Weise, gegen eine Rettungsmission war, mussten die Wölfe nun nicht nur ihr eigenes Flugpensum absolvieren, sondern auch in den Maschinen der Panthers, deren Flüge durchführen, um Omara glauben zu machen die Panthers

wären noch an Bord. Immer noch geschwächt durch die Verluste von Delius, wurden die Kräfte der Wölfe bis zur Überarbeitung beansprucht.

Nach wochenlanger Abwesenheit kehrten die Panthers erfolgreich, mit den entführten Familien zurück und die Wölfe erhielten eine wohlverdiente Ruhepause.

Mittlerweile hatte sich die politische Lage innerhalb der Konföderation und der TCN verhärtet und es kam zur Spaltung. Die Pulsar entschied sich für die Seite der Exilanten, die von dem entmachteten Marschall Huber aus der Konföderation geführt wurden, die ihre eigenen Werte verraten hatte. Lt. Paula Hicks und mit ihr, dass gesamte White

43. einen Ablenkungsangriff auf die Mantu Kampfgruppe aus und lockte deren Jagdverbände weg, was die Panthers ausnutzen um die GKS der Kampfgruppe direkt anzugreifen. Die GKS, der Mantu wurden vernichtet oder in die Flucht geschlagen. Doch waren es die Wölfe, den hohen Preis für den Sieg zahlen mussten, da sie es mit der vollen Härte der Mantujägerverbände, zu tun bekommen hatten, verloren sie erneut 50% ihres Geschwaders.

Nun stark geschrumpft und mit wenig Aussicht auf Ersatzpiloten, wurde das 43. enger an das Black Panther Geschwader gebunden, deren Iststärke ebenfalls weit über dem Soll liegt.

Doch trotz dieses Rückschlages, existieren die Wölfe immer noch und machen unter ihrer Geschwaderführerin, die vor kurzem zum Flight Captain befördert wurde, nicht den Eindruck sich von solchen Schlägen einschüchtern zu lassen. Nein vielmehr steigert das nur ihren Willen sich zu beweisen und ihren Feinden, um die Worte von

Paula Hicks zu zitieren: „In ihre dreckigen Hintern zu treten.“

Die Geschichte der Wölfe ist noch lange nicht zu Ende auch wenn hier vorerst der Bericht endet.

*Von Lt. Tim Adams
Berichterstatter der
TCS Pulsar*

<u>Rang</u>	<u>Piloten</u>	<u>Siege</u>	<u>Missionen</u>
1	Cisco	119	55
2	Flame	57	40
3	Hayabusa	46	37
4	Munich	36	37
5	Mind	20	15
6	Slayer	19	16
7	HotMeal	4	8
8	DareDevil	2	3
9	Kosh	1	1
10	Freakie	0	6

Wolves Geschwader, entschlossen sich Ship Captain Barker, dem Kommandeur der Pulsar KG zu folgen. Da durch die neue Lage, ersichtlich war, dass Captain Narahashi nicht zurückkehren würde, wurde Lt. Paula Hicks nun zur vollen Geschwaderführerin, des 43. ernannt. Im August 2689 geriet die Pulsar in einem Kampf mit den neuen Feind, den Mantu, die einen Sprungpunkt bewachten, durch den die Pulsar musste. Bei diesem Gefecht, führte das

Untergang der Ragnarök

Ein Hinterhalt für die Verfolger

Auf der Flucht vor einem Kampfverband der TCN, bestehend aus der TCS South America (Concordia), der TCS Freedom und der TCS Justice (beide Plunkett), der TCS Spinning Star (Hades), sowie zwei Murphys und vier Ventures, wurde die Ragnarök in letzter Zeit immer häufiger angegriffen. Planmäßig sollte sich der Träger mit dem Rest der Kampfgruppe Ragnarök an einem Sprungpunkt treffen, zuvor musste man jedoch die zahlenmäßig weit überlegenen Verfolger loswerden.

Daher starteten die Sacred Warriors, zu denen sich dieses Mal auch Ship Captain Loanstar gesellte, von der Ragnarök aus, um der Verfolgerflotte

Ragnarök

Unbehelligt von Verfolgern und glücklich angesichts der scheinbar erfolgreich verlaufenen Mission, flogen die Piloten zurück zu Ragnarök. Schon nach kurzer Zeit kam es jedoch zu einer völlig überraschenden Begegnung mit einem Jägerverband der Nephilim, bestehend aus acht Morays und einem Devilray. Versuche der Kontaktaufnahme blieben erfolglos, und so entbrannte ein heftiger Kampf, in dessen Verlauf der Devilray zerstört wurde und sich die Morays zurückzogen.

Doch das schlimmste erwartete die Piloten noch: Am Treffpunkt mit der Ragnarök entdeckten sie die Wracks einer Murphy-, einer Plunkett- und einer

ehemaligen Zuhause verabschiedet hatten, machten sie sich auf den Weg. Unterwegs trafen sie ein weiteres Mal auf Nephilim, wobei es sich jedoch nur um drei Squids handelte, die die ganze Wut des seiner Heimat beraubten Geschwaders zu spüren bekamen. Einer der Squids unternahm während des Gefechts den Versuch, ein starkes Signal auszusenden, doch wozu dies geschah konnte nicht geklärt werden.

Die Warriors blicken nun einer ungewissen Zukunft entgegen. Ohne Basis, Nachschub und von Feinden verfolgt, stellen sie sich immer wieder die gleichen Fragen: Wie konnte es zur Vernichtung der Ragnarök kommen und vor allem, wer war dafür verantwortlich

IM EINSATZ

2nd Lt. Sentry	Piranha
1st Lt. Eagle.....	Piranha
2ns Lt. Hammer	Panther
2nd Lt. Doomsday	Panther
1st Lt. Lionart.....	Panther
Captain Destiny	Vampire
Captain Loanstar.....	Vampire
1st Lt. Zorro.....	Shrike
Captain Reverent	Longb.
Major Ferro.....	Longb.

aufzulauern und einen Blitzangriff zu starten. Hierfür versteckte sich der Jägerverband in einem ausgebrannten GKS-Wrack, das am Sprungpunkt trieb.

Tatsächlich gelang es auch, die Kampfgruppe zu überraschen. Die Piloten der Ragnarök zerstörten die Justice sowie mehrere Korvetten und Jäger, und beschädigten die South America, die Freedom und die Spinning Star, bevor sie den Rückzug antraten. Die Jägerverfügbarkeit der Feindflotte wurde durch die angeschlagenen Hangars somit empfindlich gestört.

Wie durch ein Wunder kam kein Pilot ums Leben, allerdings gab es zwei schwer beschädigte Jäger zu verzeichnen. Und auch wenn die Vollständige Zerstörung der GKS nicht gelungen war, so hatte man zumindest genug Schaden angerichtet, um eine Weile in Sicherheit zu sein. Noch ahnte keiner der Piloten, in welchem Desaster diese Mission enden würde.

Zurück zum Treffpunkt mit der



Midwayklasse. Entgegen aller Hoffnungen wurden die Wracks als das der TCS Ragnarök und ihrer Begleitschiffe identifiziert. Geschockt und mit brennender Wut begannen die Piloten mit der Untersuchung des Wracks. Sie waren jedoch nicht in der Lage, Überlebende oder Trümmerteile feindlicher Schiffe zu lokalisieren.

Wer für die Zerstörung verantwortlich war, konnte somit nicht herausgefunden werden, jedoch gelang es Loanstar, Daten aus dem Hauptspeicher der Ragnarök zu bergen. Diese besagten, dass er sich unverzüglich mit der TCS Firewall treffen müsse. Daraufhin flog Loanstar alleine Richtung Firewall los und beorderte den Rest des Geschwaders nach Sehgema Beach (Name von der Redaktion zum Schutz der Warriors geändert), um dort Zuflucht zu suchen und mehr über die Hintergründe der Zerstörung der Ragnarök herauszufinden.

Nachdem die Piloten sich still von ihrem

IM EINSATZ

Major Ghostfire	Tigersh.
2nd Lt. Samurai	Exc.
Captain Feather.....	Panther
Captain Starsign	Panther
Captain Hammerhead	Thunder

und wo befindet sich der Rest der Battlegroup? Dies herauszufinden und zu erfahren, was es mit dem Treffen zwischen Loanstar und der Firewall auf sich hat, dürfte das Geschwader in nächster Zeit gehörig in Atem halten.

Lieber Leser! Sie werden sich jetzt sicher Fragen, wie ich dieser Katastrophe entkommen konnte, wo es doch keine Überlebenden gab. Nun, zu meinem Glück befand ich mich während dieser Geschehnisse nicht mehr auf der Ragnarök. Captain Loanstar hatte mich einige Wochen zuvor gebeten, bei den Nachschubproblemen der Ragnarök behilflich zu sein, da ich noch vor wenigen Jahren in einem benachbarten System tätig war, und somit über eine hervorragende Ortskenntnis sowie die nötigen Beziehungen verfüge.

Ich weiß, dass viele von ihnen über diesen tragischen Zwischenfall geschockt sein werden, und dass sie natürlich Mitleid mit den Überlebenden empfinden. Der neuerliche Verlust eines Midway-Trägers stellt schließlich einen harten Schlag für die Exilanten dar. Trotzdem bitte ich sie, aus den oben genannten Informationen keine voreiligen Schlüsse zu ziehen, welche

die derzeit ohnehin schon sehr angespannte Situation weiter Anheizen könnten. Niemand kann im Moment sagen, wer für diese Tat verantwortlich ist. Die Begegnung der Warriors mit den Nephilim kann reiner Zufall gewesen sein oder auch nicht. Ebenso könnte die TCN dahinter stecken. Sie sehen also, dass es in der gegenwärtigen Situation besser ist, einen kühlen Kopf zu behalten. Grundlose Anschuldigungen helfen niemandem am wenigsten den Überlebenden. Den Ort, an dem sich diese Tragödie ereignet hat, sowie meine derzeitige Position werde ich an dieser Stelle nicht nennen, was sie aus nahe

Gründen sicher nachvollziehen können. Zum einen will ich die Totenruhe der Gefallenen gewahrt wissen, zum anderen kann ich nicht abschätzen, wie groß die Gefahr für meine Person derzeit ist. Aber ich versichere ihnen,

dass ich weiterhin mit den Sacred Warriors in Kontakt bleiben werde und nicht eher Ruhe, bis ich wieder zu ihnen stoßen kann.

Natürlich werde ich sie über alle Ereignisse auch weiterhin auf dem Laufenden halten und ihnen unverzüglich mitteilen, wenn es neue Erkenntnisse über die Hintergründe der Vernichtung der TCS Ragnarök gibt.

*Ihr Jeremy Irons
Kriegsberichterstatter der
zerstörten TCS Ragnarök*

<u>Rang</u>	<u>Pilot</u>	<u>Siege</u>	<u>Missionen</u>
1	Ferro	111	54
2	Phoenix	92	41
3	Fireman	66	57
4	Reverent	63	52
5	Zorro	35	43
6	Destiny	24	29
7	Eagle	22	24
8	Loanstar	16	16
9	Hammer	11	11
10	Shock	11	19
11	Sentry	10	11
12	Tarantulus	9	13
13	Doomsday	5	9
14	Sir Neo	5	5
15	Brumsi	1	6
16	Buxe	0	0

Die AIV Sucht immer noch nach Mitarbeitern!

Wenn ihr Zeit habt
und
mit dem Regelwerk vertraut seid

dann meldet euch bei

Major Cisco:
Cisco@wingcommander.de



BEFÖRDERUNGEN

**ZUM
2ND LIEUTENANT**



RENÉ "GRUNI" GRUNWALD

**ZUM
1ST LIEUTENANT**



CARL T. "FREAKIE" LA FONG
WILL "HOTMEAL" SMITH
KATRINA "EAGLE EYE" STEINER

**ZUM
FLIGHT CAPTAIN**



MELINDORA "DESTINY" NACHTSILBER

**ZUM
MARSHALL**



IAN "LOANSTAR" ST.JOHN

TCS Ragnarok

Neuzugänge

1st Lieutenant "Zorro"
Commodore a.D.
Flight Captain Rufus "Reverent" Mislik

TCS Pulsar

Neuzugänge

2nd Lieutenant René "Gruni" Grunwald

TCS Hathor

Weiteres

Lt. Colonel Lance "Maverick" Rusler zum
Kommandanten der Behemoth, in Abwesenheit
Captain Starsigns, ernannt

TOP TEN

1	Maverick	245
2	Toaster	234
3	Paladin	221
4	Spawn	179
5	Ghostfire	174
6	Radio	152
7	Avenger	150
8	Prometheus	147
9	Dust	140
10	Dreamer	137



Der Flying Ace wünscht euch

ein Frohes Fest



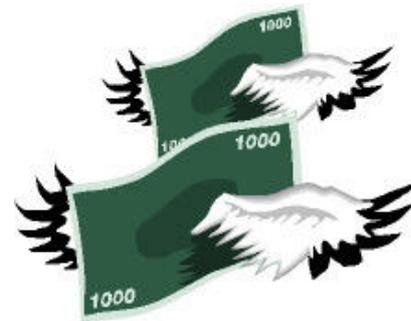
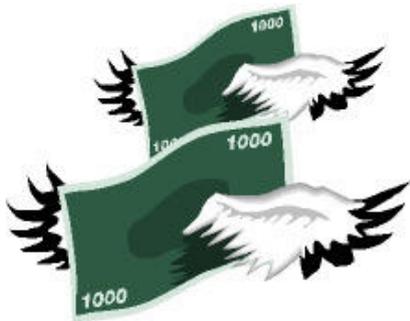
und einen



Guten Rutsch ins Neue Jahr



Börsen-Index



%

%

%

Firma	Alter Stand	Gewinn/Verlust in %	Neuer Stand
Douglas Aerospace	616,15	-7,0 %	573,02
McCall Industries	597,14	-2,2 %	584
Sirius Shipyard Company	93,93	4,9 %	98,533
Terran Journey	54,19	4,3 %	56,52
Avalon Space Industries	111,74	4,6 %	116,88
Sun and Star Company	29,1	6,8 %	31,079
Holovid Company	28,37	6,7 %	30,271
Vega Exporte	65,08	-1,5 %	64,104
Med-Centauri Corporation	137,32	-5,8 %	129,36
Washington Space-Cargo	33,83	-1,3 %	33,39
Centauri Bank	253,74	-10,0 %	228,37
Anderson AG	299,54	4,1 %	311,82
Earth Colony Corporation	90,87	-7,1 %	84,418
Japan Alliance	223,95	-10,7 %	199,99
TCN Network	460,31	8,9 %	501,28
Buckler and Fetscher	83,19	-3,5 %	80,278
Terran Football League	340,23	1,6 %	345,67
TBL	335,59	7,1 %	359,42
BioGenTech	240,07	-5,3 %	227,35
Mars. Minen & Gas Gesellschaft	165,35	-5,6 %	156,09

%

%

%

Tim Jeam

Der Beste Whiskey aus den Grenzwelten,

nur etwas für echte Piloten

und Härter als BumBum



Wiedereinführung der Sol-Sport Saisons

Endlich ist es wieder soweit. Sportbegeisterte Sol Bewohner warteten lange darauf, dass es endlich wieder los geht und nun ist es soweit.

Sportbetrieb im Sol-Sektor und das gleich in 2 verschiedenen Sportarten. Ice-Hockey und Football. In beiden Ligen sind bis jetzt nur 6 Mannschaften vertreten und kommen immer von den selben Planeten, aber lieber kleine Sportligen als gar keine Ligen und damit auch die Piloten der TCN und die Mitglieder des TCMC ihre Heimmannschaft anfeuern können berichtet das FA wieder Hautnah vom Spielfeld.

So kommen wir gleich zum ersten Spieltag in der Sol-Icehockey League.

1.Spieltag

Teams	1.Drittel	2.Drittel	3.Drittel	Ergebnis
Terra Ice Wulfs - Mars Tigers	1:2	0:0	2:1	3:3
Grizzlys from Jupiter - Lions of Venus	1:0	0:0	0:1	1:1
Luna Fighters-Saturn Bears	1:0	1:0	0:0	2:0

Spielberichte:

Das erste Spiel war das Zusammentreffen der Favoriten und so begann das Spiel auch. Die Mars Tigers gingen im ersten Drittel mit 2:0 in Führung mussten aber kurz vor der Pause noch ein Gegentor hinnehmen.

Das 2 Drittel war sehr ausgeglichen, erst gingen die Tigers mit 1:0 in Führung, doch 5 Minuten später lagen sie schon 2:1 zurück, doch kurz vor Pause, wie auch sonst, glichen sie aus.

Im dritten Drittel war es ein offener Schlagabtausch und dieses Drittel gewannen die Wulfs mit 2:1, so das ein verdientes Unentschieden raus kam.

Das Zweite Spiel war eher langweilig und daher nicht sehr aufregend, die Tore fielen im ersten und dritten Drittel.

Die Saturn Bears eine neue Mannschaft ohne große Titelchancen mussten als einzige Mannschaft im ersten Spiel eine Niederlage gegen die Luna Fighters hinnehmen und hüten damit als erste Mannschaft den letzten Tabellenplatz.

Tabelle

Platz	Name	Win	Remie	Lose	Goals+	Goals-	Punkte
1	Luna Fighters	1	0	0	2	0	3
2	Terra Ice Wulfs	0	1	0	3	3	1
3	Mars Tigers	0	1	0	3	3	1
4	Grizzlys from Jupiter	0	1	0	1	1	1
5	Lions of Venus	0	1	0	1	1	1
6	Saturn Bears	0	0	1	0	2	0



American Football 1. Spieltag

Teams	1.Halbzeit	2.Halbzeit	Ergebnis
Terra Grizzlys-1 FC Saturn	21:10	17:6	38:16
Mars Red Ons-Venus Panthers	16:13	16 :18	32:31
Jupiter Ballsportler-Lunanikators	16:3	18 :9	31:12

Spielberichte:

Spannend, spannend war dieser erste Spieltag. Wie zu erwarten besiegte Terra den neu dazu gekommenen Saturn mit einem hervorragenden Ergebnis, auch wenn die Spieler des 1 FC Saturn sich lange wacker schlugen und immer wieder versuchten etwas gut zu machen.

Viel interessanter war das Spiel der Mars Red Ones gegen die Venus Panthers. Mit einem Punkt Vorsprung ging dieser Sieg an den Mars in einem sehr spannenden und schön an zu sehendem Spiel.

Die Lunanikators verloren Haushoch gegen die Jupiter Ballsportler.

Tabelle

Platz	Team	Win	Rem.	Lose	P+	P-	Punkte
1	Terra Grizzlys	1	0	0	38	16	3
2	Jupiter Ballsportler	1	0	0	34	12	3
3	Mars red Ones	1	0	0	32	31	3
4	Venus Pnathers	0	0	1	31	32	0
5	Lunanikators	0	0	1	12	34	0
6	1 FC Saturn	0	0	1	16	38	0



Avalon Navigations System G245

Der eingebaute Wegweiser

Das neueste Navigationgerät für ihre sichere Reise

durch das All



Weihnachtskonzerte

Es ist bald Weihnachten, das Fest der Liebe und so haben es sich auch einige der größeren Persönlichkeiten der Musikszene zu Herzen genommen denen zu helfen die nicht das Glück haben, dass es ihnen an Weinachten und nicht nur am heilligen Abend gut geht.

So haben die größten der Großen wie die lebende Rocklegende Holy Bud, Älvis the Pelvis oder die Stoned People sich bereiterklärt ein dutzend Benefizkonzerte abzuhalten die sich über einen Zeitraum von vier Tagen hinziehen. Sie wollen an mehreren Orten gleichzeitig Konzerte abhalten um eine möglichst breite Masse zu erreichen.

Geplant ist dann ein gigantisches Abschlusskonzert auf der Erde.

20.12.89

Ross 154

Älvis the Pelvis
Rusty Nails

Rage Against The Future

Tingvallir

Holy Bud

Chris Bayley and the Sting Spiders
The Gospels of Aldrin

Sirius

Stoned People
John Eldon
Quaira

Cygnus

Hal haram

Sideboard
Kick Flippers

21.12.89

Ross 154

Holy Bud

Chris Bayley and the Sting Spiders
The Gospels of Aldrin

Tingvallir

Älvis the Pelvis

Rusty Nails

Rage Against The Future

Sirius

Hal haram
Sideboard
Kick Flippers

Cygnus

Stoned People
John Eldon
Quaira

22.12.89

Ross 154

Stoned People
John Eldon
Quaira

Tingvallir

Hal haram
Sideboard
Kick Flippers

Sirius

Älvis the Pelvis
Rusty Nails

Rage Against The Future

Cygnus

Holy Bud

Chris Bayley and the Sting Spiders
The Gospels of Aldrin

23.12.89

Ross 154

Hal haram
Sideboard
Kick Flippers

Tingvallir

Stoned People
John Eldon
Quaira

Sirius

Holy Bud

Chris Bayley and the Sting Spiders
The Gospels of Aldrin

Cygnus

Älvis the Pelvis
Rusty Nails

Rage Against The Future

24.12.89

Und hier ist schließlich das Abschlusskonzert in Sol auf der Erde.

Weitere Details zu den jeweiligen Veranstaltungen entnehmen sie bitte dem jeweiligen Showprogramm des einzelnen Systems.

Fun und Rätsel

WITZE

Was ist Heuchelei?
Wenn einem der Arzt gute Besserung wünscht

~~~~~

"Warum hat dich der Chef gefeuert?"  
"Weil ich während der Arbeit geschlafen habe."  
"Aber das tun doch viele"  
"Ja, aber nicht mit der Chefin."

~~~~~

Burgerland faxt an China: "Beginnen Krieg! Haben 500 Panzer und 5000 Soldaten."
China antwortet: "Nehmen Krieg an. Haben 500 Panzer und 50000 Soldaten."
Burgerland faxt: "Müssen Krieg stornieren - haben nicht genug Platz für Gefangene."

~~~~~

Pilot zum Tower: "Ratet mal wer jetzt kommt?"  
Der Fluglotse schaltet das die Lampen auf der Rollbahn aus und Antwortet:  
"Nun Rate mal wo wir sind."

## RÄTSEL

Gewinnen Sie 1000 Credits. Sie brauchen nur folgende Frage beantworten.  
In welchem Jahr, wurde das 43. Jagdgeschwader, die White Wolves gegründet?

A) 2626 B) 2636 C) 2616

Einsendeschluss ist der 25.01.2006

Die Antwort aus dem FA 19 war C) 325kps

Gewinner: Captain Reverent

## **KLEINANZEIGEN**

**Suche** Ersatzteile für einen Speedgleiter. Bitte dringend melden bei :

[JackDien@tcnspace.net](mailto:JackDien@tcnspace.net)

~~~

Verkaufe meine Bar auf Saturn für 20.000 Credits. Interesse ? Dann :

Quak@saturn.net

~~~

**Suche** für einen Sanny New Generation Spiele. Würde sie bis zu 20 Credits pro Spiel abkaufen.

[Ilbid@tcnspace.net](mailto:Ilbid@tcnspace.net)

~~~

Brauchen noch einen Spieler für unsere Tischtennismannschaft. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich unter dieser Adresse melden :

TtmHackingen@tcnspace.net

~~~

**Verkaufe** edelste Steine aus dem Avalon Sektor zwischen 100-10000 Credits.

[SteineHändler@confedspace.net](mailto:SteineHändler@confedspace.net)

~~~

Sie brauchen Ersatzteile aber ihr Nasshuboffizier kann es nicht besorgen? Dann melden sie sich bei mir von mir bekommen sie alles was sie wollen.

derlagerist@tcnspace.net

~~~

**Verkaufe** TBL Playoffkarten

[HapCap@tcnspace.net](mailto:HapCap@tcnspace.net)

## **LESERBRIEFE**

Sehr geehrtes FA-Team, ich wollte eure Leserbriefecke nutzen um mir etwas von der Seele zu reden. Es gibt da zwei Frauen in meinem Leben. Ich habe das ganze als Lied niedergeschrieben und wollte es mit eurer Hilfe hinaus in die weiten des Alls senden um meinen innerlichen Zwist los zu werden.

### **Don't be sad and try to smile**

I felt in love and I don't know why  
Have you seen my heart is gone away  
Can you hear my scream in me  
I don't know what I must do  
I love her and I love you  
Your heart is broken and it's my fault  
But I do what I think to do  
We are different and you know  
We have to live our lifes  
In your way and in my own  
As you like it and me, too  
So don't be sad and try to smile  
Once we loved and once we cry  
But I don't know what I must do  
I love her and I love you  
I know it's hard that you accept  
But try to understand  
I love her and I love you  
So don't be sad and try to smile  
Once we loved and once we cry  
And you know that time must come  
Please, don't be angry and upset  
I try to do but I can't do  
We are different and you know  
We have to live our lifes  
In your way and in my own  
So don't be sad and try to smile  
Once we loved and once we cry  
And every meaning that I try  
But I loves her and she loves me  
I don't know what I must do  
I felt in love and I don't know why  
I love her and she loves me  
So don't be sad and try to smile  
Once we loved and once we cry

**Der Absender hat keinen Namen hinterlassen, nur ein Pseudonym: GGAF#1**

**Einsendeschluss für den Flying Ace Nr. 21 ist der:**

**25.01.2006**

**Der nächste Flying Ace erscheint:**

**Februar 2006**

## Roman 3

„Caro pass bitte auf dich auf, du weißt du sollst nicht so schwer heben“, sie lächelt mich an und streicht sich sanft über den Bauch. Viel dicker ist sie eigentlich nicht geworden, aber trotzdem sieht man dass der biologische Weg der Schwangerschaft bei ihr schon lange begonnen hat. Um genau zu sein ist sie im 7 Monat. Wir wissen auch schon dass unser erstes gemeinsames Kind ein Mädchen wird, ein besonderes Mädchen.

Ich kann mich noch genau an das glitzern in Caro ihren grünen Augen erinnern, als sie mir vor ca. 6 Monaten mitteilte, dass sie von mir schwanger sei. Ich hatte Angst um sie und das Kind, doch Caro ist eine gute Technikerin und die Asgard kann auf sie nicht verzichten und ich brauche gar kein Urlaubsgesuch stellen, denn die Asgard braucht ihren Corpsonal. So haben wir uns darauf geeinigt unser Kind auf der Asgard groß zu ziehen, natürlich sind dort einige Einschränkungen vorhanden, aber auch darauf hat sich Caro eingelassen.

„Ich weiss schon was ich mache, also mache dir bloß nicht so viele Sorgen um mich, oder wer von uns beiden sitzt denn jeden tag in solch einer Maschine und jagt da draußen irgendwelchen Feinden hinterher“?

Ich seufze ganz leicht und bewege meine 1,91m auf sie zu um ihr die Hand auf die Schultern zu legen, als man wieder der Bordfunk alles zerstört.

°Brücke an Freki. Brücke an Freki. 0,3 Lichtstunden entfernt wurde Blend Patroullie gesichtet. Wir sind sicher, dass die Patroullie uns entdeckt hat.

Meine grauen Augen weiten sich und meine blonden Haare bekommen einen leichten Schimmer. Caro sieht genauso geschockt aus wie ich. Die Blends

lange hatte man nichts von ihnen gehört, doch die Aktivitäten nahmen wieder zu und das gefiel keinem.

Meine Arme brechen die Aktion ab und ich schaue Caro kurz an, bis sie mit einem nicken mich frei gibt. So trete ich auf den gang und renne schnellstens Schrittes Richtung Brücke, kaum dort angekommen habe ich schon den Bordfunk in der Hand.

°Code Red, Walhall Geschwader Alarmstart.

Mehr brauche ich nicht sagen, denn jeder an Board der Asgard weiss nun das ich diese Patroullie abschießen will und jeder stimmt mir innerlich zu, doch wie so oft spricht es natürlich keiner aus, sondern nur ein nicken von meinem Kommandanten, Sarstatt, verrät mir das er genauso gehandelt hätte. Ich würde in diesem Augenblick gerne darüber diskutieren warum er das denn nicht angeordnet hat, aber dafür fehlt mir in diesem Augenblick einfach die Zeit.

Genauso schnell wie ich auf die Brücke gekommen bin, bin ich auch wieder weg. Keine 30 Sekunden und ich stehe auf dem Flugdeck und suche nach meinen Piloten, als Roc Naar neben mich tritt.

„Na Felix bereit ein paar Blends in den Arsch zu treten“. Entgegen meiner eigentlichen Mimik muss ich doch etwas lachen, wie schnell sich Roc Naar mit seinen Sprüchen uns Menschen angepasst hat.

„Ja lass sie uns grillen und dann zum Essen wieder da sein“.

Ich überlege wie wir das überhaupt machen sollen, die Asgard ist eine Elite Träger und hat also auch ein Elite Geschwader, dass dieses dumme Wort Elite immer voraus setzt das es wenige sein müssen, geht mir noch heute gegen die Schnur. Und so sind wir also vollzählig, als weitere 3 Piloten zu uns treten.

Ein Geschwader, dass aus 5 Piloten besteht, jedes mal wenn ich daran denke muss ich lachen. Roc Naar, Kara, Erra, Vexx und ich.

Vexx ist vor 5 Monaten von der Akademie zu uns gestoßen und hat sich seitdem verdammt gut in unser Team integriert. Was heißt integriert er ist ein vollwertiges Mitglied dieses Elite Geschwader.

5 Piloten, wovon drei Torpards und zwei Darklex Bomber fliegen.

Wer die Bomber fliegt, dürfte klar sein, natürlich ich und Roc. Die anderen drei fliegen die Torpards und das ist auch gut so als Rückendeckung, doch dieses mal werden wir wohl keine Darklex brauchen, denn als Abfangjäger, sind die echt nicht zu gebrauchen.

So bewegen sich im nächsten Augenblick 5 paar Stiefel im Gleichschritt quer über das Flugdeck auf die Torpards zu. 5 Faches Stiefel schritt hallen in diesem Augenblick, ein Szenario was keiner so schnell vergisst. Trotzdem stehen die Techniker alle herum und schauen uns zu wie wir die Torpards besteigen und unsere Kanzeln schließen. Mit geübten Handgriffen fahre ich die Systeme hoch und checke diese vorschriftsmäßig. Im Gegensatz zu den anderen lasse ich auch meine Triebwerke warm laufen.

°Freki an alle, ich bin Startbereit.

In der Zwischenzeit sind auch meine 4 Piloten fertig und sitzen in ihren Maschinen und warten auf mein Okay zum starten.

°Freki an FluKo, Walhall Geschwader startet, um auf Abfangkurs zu gehen. Freki Ende.

°FluKo an Freki, Startfreigabe bestätigt.

Natürlich hören alle meine Piloten den Funk mit und wissen somit auch sofort das wir starten dürfen. Und obwohl sie das mitbekommen traut sich keiner vor mir zu starten, außer in

Extrem Situationen wo es auf jede Sekunde ankommt und genau so eine Situation ist diese eigentlich, denn im Nebenfunk bekomme ich mit, dass die Blend Jäger dabei sind abzdrehen.

Obwohl es in meinem Körper ruhig bleibt und nichts wirklich passiert, tritt mir doch der kalte Schweiß auf die Stirn und ich haue ungewollt, aber aus reinem Reflex den Schubhebel mit einem Ruck nach vorne. Der Torpard ruckt rapide an und ein leichtes kreischen geht durch die metallischen Verbindungen, aber der Torpard ist für solche Starts gemacht und hält das aus. Zuerst sind neben mir noch die Wände des Flugdecks, doch dann umgibt mich auf einmal leere, aber nur 10 Sekunden, dann hängt an meinem rechten Flügel ein weitere Torpard, der von Roc Naar. Keine Augenblicke später sind auch die anderen drei bei uns und unsere Jagd auf die Blends beginnt, aber nur ganz kurz, denn auf einmal passiert etwas womit einer gerechnet hat. Die Jäger der Gegner verschwinden einfach. Mein Gehirn will nicht glauben was meine Augen registrieren, kein Nebel, keine Erscheinung, nein sie sind einfach weg.

Ganz langsam und sachte ziehe ich den Schubhebel zurück und komme an der Stelle, wo gerade noch die Gegner waren, zum stehen und schaue mich um. Selbst meine Scanner bringen keine Erscheinungen auf den Schirm, sondern sind genauso ratlos wie ich selber. Sollten die Blends uns soweit überlegen sein, dass sie einfach ohne Erzeugung eines Feldes springen können, oder wurden wir soeben verarscht und die Blends haben eine verdammt gute Tarnvorrichtung. Eigentlich ist es egal das ich darüber nachdenke, denn nun wissen die Blends wo die Asgard steht und entkommen sind sie uns auch, egal ob so oder so.

°Freki an Geschwader, wir drehen um und landen.

Fünf zerknitterte Piloten in 5 intakten Torpards drehen in einem synchronen Manöver bei und landen keine 2 Minuten später auf der Asgard, wo man genauso ratlos ist, wie wir 5 selber. Mit einem gekonnten Schwung, hieve ich mich, kurz nach der Landung und Öffnung der Kanzel, aus meinem Cockpit und lande mit einem lauten Knall auf dem Flugdeck, sofort zucken einige Techniker zusammen und einige Mechaniker stoßen einen Fluch aus. Alle diese Reaktionen stören mich überhaupt nicht, sondern mit einem schnellen Schritt gehe ich auf den Ausgang des Flugdecks zu. Behändend springe ich die 5 Stufen hinauf und renne über den dahinter liegenden Gang zur Brücke. Ich warte nicht bis der Sicherheitsmann aus dem Weg geht, sondern helfe ihm sogar etwas nach, auf der Brücke werde ich schon von Sarstatt erwartet, der mich erwartungsvoll ansieht.

„Nein Jens ich weiss genauso wenig wie du, wo die Blends abgeblieben sind, aber irgendwo müssen sie doch sein.

Man merkt meiner Sprechweise an, dass ich ziemlich erregt bin und mir diese ganze Aktion ziemlich gegen den Strich geht.

„Freki nun mal ganz ruhig, wir denken nicht das sie gesprungen sind, also müssen sie ein verdammt gute Tarnvorrichtung haben, aber anders bedeutet das, dass sie noch hier sind“.

Mir macht das keine Hoffnungen, wer sagt mir nicht, dass sie einfach im Null Antrieb davon geschwebt sind. Mein Mund öffnet sich gerade, als der Funk auf der Notfrequenz anläuft.

°Hier Shuttle six56, wir werden angegriffen von Blend Jägern. Müssen wahrscheinlich notlanden. Wiederhole werden angegriffen und müssen auf

Replace2 notlanden.

Im nächsten Augenblick ist der Funk tot. Sarstatt schaut mich an und ich verstehe diesen Wink, sofort renne ich wieder von der Brücke, den gang hinunter und springe dieses mal die Stufen runter, anstatt rauf. Wieder ein knall und wieder Flüche, doch ich habe keine zeit dafür, da der Funker nicht gesagt hat, ob es nur Jäger sind oder nicht renne ich zu einem Darklex. Natürlich hat Sarstatt inzwischen schon die anderen über den Schiffsfunk informiert und so sitzen die anderen 4 schon in ihren Jägern, na ja Roc Naar hat die gleiche Idee wie ich und hat sich dieses mal auch einen Darklex genommen.

Der Alarmstart, welchen ich dieses mal ausführe, kostet meinen Bomber nur ein kurzes knacken, aber mehr auch nicht. Die Bomber sind halt viel stabiler gebaut, als die doofen Torpards. Im nu sind wir wieder draußen vor der Asgard und nehmen Kurs auf Replace2 einem kleinen Mond 12 Lichtstunden entfernt. Bei unserer jetzigen Geschwindigkeit, würden wir in 2 Minuten ankommen, was mir aber zu lange ist.

°Extra Triebwerke an in 3 2 1 Jetzt.

Mit einem Knall zünden 5 extra Triebwerke und eine kleine Druckwelle fegt durch das All. Unsere Geschwindigkeit erhöht sich auf 145% und die Ankunftszeit wird auf 1 Minuten und 12 Sekunden gesenkt, was mit immer noch zuviel erscheint, aber nun kann ich auch nichts mehr ändern. Der Steuerknüppel hat kräftige Bewegung und in kurzen Augenblicken muss ich echt Kraft aufwenden um ihn fest zu halten, doch das haben wir alles tausend mal geübt und so bleiben trotz der Turbulenzen alle 5 Schiffe auf Kurs. Ein tödlicher Kurs wie ich keine 60 Sekunden später merke. Ich möchte gerade den befehl geben die Triebwerke wieder runter zu schalten, als ich einen vollen

Treffer abbekomme und meine Schilde sofort auf 65% sinken, ja auf 65%. Ich glaube meinen Augen auch nicht, ein Treffer und so was. Ich reiße das Schiff aus der Formation und suche den Gegner doch da ist keiner, kein einziger Gegner.

10 weitere Minuten kurven 5 TCN Schiffe wie die Idioten durch das All und suchen einen Gegner, der wohl schon lange weg ist.

°Freki an Asgard erforder Shuttle mit Marines um landen zu können, sehe den Absturzort des Shuttles.

°Asgard an Geschwader, bleiben Sie als Schutz vor Ort, wir senden das Shuttle.

\*\*\*

Krach...mit einem lauten Knall falle ich aus dem Bett. Ich hatte es endlich mal geschafft in ruhe zu schlafen, als dieser Scheiß Alarm los geht. Ich drehe mich auf dem Boden um und packe mir meine Decke vom Bett, als mir auffällt, dass an dem Alarm etwas komisch ist.

Es dauert nur 3 Sekunden bis mir alles durch den Kopf geht und ein Satz stehen bleibt. Dieser Alarm ist nicht für Freki und Geschwader, sondern für dich, für Patrick Highway und seine Marines.

Mit einem Ruck lasse ich die Decke los und springe auf. Meine geschulten Augen suchen meine Klamotten, doch sie können diese nicht finden, da ich sie an habe. Durch ein schütteln des Kopfes probiere ich diesen klar zu bekommen. Es funktioniert auch und so kann ich vollen Elans zu der Tür stürmen. Meine Hand greift nach dem Schalter zum öffnen, als ich ein zischen vernehme und eine Person in mich hinein rennt.

„Colonel, Colonel. Freki hat sie angefordert“.

Ich lache und meine weißen Zähne

kommen zum Vorschein, dann klopfe ich dem Kurier auf die Schulter und renne los Richtung Brücke, doch auf halbem Wege kommt mir Sarstatt entgegen und verweist mich gleich zum Flugdeck. Mit lauten und leichten Schritten renne ich diesem entgegen, als ich schon von unten vernehme, dass mein ganzer 6 Mann Trupp angetreten ist um mit mir in ein neues Abenteuer zu stürmen.

Die letzten Stufen der 5 Stufigen Treppe rutsche ich auf dem Geländer hinunter, sofort fällt mir auf, dass Freki sein Darklex fehlt und so weiss ich das es wirklich ernst ist, denn wenn selbst Freki draußen ist, dann ist etwas passiert. So gehe ich auf meinen Trupp zu und nehme von meinem Stellvertreter die Ausrüstung entgegen um sofort zu sehen, dass unser Shuttle schon startbereit ist.

„Also los Hell Shooters“, ich hasse diesen Namen, doch irgendwie hat er sich eingebürgert und na ja der Name ist ja auch egal, „Lasst uns ein paar Blends, oder worum es auch immer geht rösten. Auf ins Shuttle“.

Alle 6 Mann salutieren und dann kommt mal wieder eines dieser Szenarien die ich so liebe, 6 Mann gehen in Reihe und Glied und steigen zivilisiert in das Shuttle, alles tausend Mal geübt. Als letzter setze ich mein Fuß in das Shuttle und setze mich neben die Luke, keine Augenblick zu früh, denn schon geht die Luke mit einem zischen zu und das Shuttle ruckt an.

Mir gegenüber sitzt Devlin unser Scharfschütze, der beste den man bekommt. Neben ihm sitzt Vampiro unser MG-Schütze, keiner hält das MG zu ruhig wie er. Daneben Vampire unser Sanitäter, er flickt dich auch mitten im Kugelhagel wieder zusammen. Ihm gegenüber sitzt Devel unser Funker und Sprengstoffexperte, neben ihm sitzt dann Crawl unser Grenadier und neben ihm und so auch neben mir sitzt dann das letzte Mitglied meiner

Truppe Warlock, ein Kerl den noch keiner verstanden hat, er kann alles, vom Scharfschützen bis zum Pionier, über den Sprengstoff und die Granaten. Keinen hat es gewundert, als ich ihn zu meinem Stellvertreter ernannt habe, doch er wollte den Posten nicht annehmen, dazu ist er einfach zu ruhig. Das Shuttle braucht nicht lange bis der Pilot uns angibt, dass wir in 2 Minuten landen, alle überprüfen ihre Ausrüstung und sind auf das schlimmste gefasst. Jeder verbringt die letzten Minuten auf seine Art, einige beten andere denken an ihre Lieben und ganz andere Schminken sich und überprüfen ihre Ausrüstung zum zweiten mal, bis das Shuttle dann aufsetzt und sie Luke aufgeht, mit einem Satz bin ich draußen und liege schneller auf dem Steinboden, als die erste Energiekugel heranzischen kann. Sie schlägt kurz über mir in der Wand des Shuttles ein und hinterlässt einen hässlichen schwarzen Fleck. Sofort ist Vampiro neben mir und legt das MG an und es dauert keine 10 Sekunden bis die Plasmakugeln hinüber in den Wald sausen um den anderen Deckung zu geben. Der nächste ist Devlin der sich beim hinfallen aus versehen auf meine Beine wirft, doch das stört mich nicht.

Er legt an und sucht in seiner Fernzieloptik nach einem Ziel, als er die Hand hebt und schreit: „Aufhören, dass sind unsere. Feuer einstellen“. Mit einem kleinen letzten entladen, wird das MG ruhig und die anderen, welche sich jetzt zu uns gesellt haben eröffnen das Feuer erst gar nicht.

Im Gegensatz zu uns, haben die anderen keine Scharfschützen und feuern weiter, so muss ich das ganze in die Hand nehmen und versuche Funkverbindung zu bekommen, doch der Wald scheint einen Störfaktor zu haben und vor mir liegen 300 Meter

freie Fläche, wo sie mich erschießen würden, wenn ich probieren würde, dort rüber zu kommen.

So bleibt mir nur eine Chance.

°Highway an Freki. Es dauert keinen Augenblick, als ich eine Stimme in meinem Helmfunk vernehme.

°Freki an Highway, ich sehe Kämpfe, was ist los?

°Wir werden von unseren Leuten beschossen, aber der Wald stört den Funk, könnt ihr sie ablenken oder erreichen?

°Mal schauen. Stille einfach nur stille, bis ein lauter Knall uns alle zusammen zucken lässt.

Ein Darklex hat mit hoher Geschwindigkeit die Atmosphäre durchbrochen und hält auf den Wald zu, ich weiss nicht was er vor hat oder was er macht, auf jeden Fall, verebbt das Abwehrfeuer und kurz darauf erscheinen 12 Gestalten am Rand des Waldes. Devlin nimmt sie ins Korn aber gibt dann das Zeichen, dass es Soldaten des TCMC sind. Mit einem lauten Seufzer atme ich erleichtert auf, als ein Funkspruch mich fast in Ohnmacht fallen lässt.

°Asgard an Alle, wir wurden geentert, ich wiederhole wir wurden...

Wieder Stille und ich weiss, dass der Funkoffizier sein Leben lassen musste. Die Ereignisse überschlagen sich mit einem Tempo, dass selbst ich kaum hinterher komme.

Zuerst die Notlandung hier, dann das die Asgard geentert wurde und nun vernehme ich einen Knall, dass ich denke mein Trommelfell fetzt in 1000 Teile, aber so hört es sich an wenn 5 Bomber mit einem Notstart aus der Atmosphäre des Planeten fliegen.

„Alle Marines sofort in das Shuttle die Asgard wurde geentert“, dieses mal ist da nichts mehr mit Routine und geplant. 6 Mann stürmen auf die offene Luke zu, als Devlin von einem Schuss herum gerissen wird und zu Boden fällt.

Das ist nun auch zuviel für mich. In meinem Kopf kreisen zwei Gedanken, die Asgard geentert wir werden angegriffen und durch das denken vergesse ich das fallen lassen.

Ich stehe wie ein geeignetes Ziel mitten auf dem freien Feld und schaue in die Richtung aus der die Schüsse kommen. Irgendwie scheint es die Feinde genau so zu überraschen, denn einen Augenblick herrscht stille. „Sir, Sir verdammt noch mal Sir“, diese Worte vernehme ich gerade, als eine kräftige Hand mich zu Boden reißt und meine Finger sich in den weichen Erdboden eingraben.

Ich schaue neben mich und starre in die eiskalten grauen Augen von Warlock der mir nur zu nickt und sein MG von den Schultern reißt, mit geübten Handgriffen hat er in Position gebracht und lässt das Zweibein einige Zentimeter im Erdboden versinken. Ein kurzer Blick von ihm in Richtung Wald und schon begann das MG neben mir ruhig und gleichmäßig zu hämmern.

Zwischendurch gab es ab und an einen Knall, dass was das Scharfschützengewehr von Devlin, auch Vampiro sein Mg stimmte in Warlock sein Lied mit ein, doch auf was schossen die eigentlich.

Mein Kopf drehte sich abrupt zum Wald und ich sah das leuchten, welches dort drinnen herrschte.

Ich hatte auf den Trägern und in anderen Spielunken schon viel von den Blends gehört, aber gesehen hatte ich sie noch nicht, und jetzt bei diesem Anblick wurde die Geschichten nach schauriger und noch lebendiger.

Wie sehen Sie aus, schwer zu sagen. Sie sind ungefähr genau so groß wie wir Menschen, aber sie scheinen drei Beine zu haben, wovon 2 wie bei uns Menschen angelegt sind und das dritte etwas nach hinten versetzt zwischen den beiden, wenn man die Beine als

Eckpunkte nehmen würde und diese verbinden würde, würde dieses ein gleichschenkliges Dreieck ergeben. Der Körper ist ein dicker Zylinder mit 3 Armen auf jeder Seite und der Kopf folgt direkt auf dieser Säule, wie der Kopf aussieht kann ich nicht sagen, da auch die Blends Anzüge tragen und genau diese sind es die so leuchten und nicht die Blends selbst. Es sind massig die da aus dem Wald hervor kommen, doch sie scheinen nicht sehr intelligent zu sein, denn viele werden von den MG Treffern nieder gemäht oder verlieren ihr Leben durch einen Treffer von Devlins Scharfschützengewehr.

Vampire robbt langsam mit seinem Sturmgewehr im Anschlag zu Devlin vor und schaut sich die Wunde am Oberschenkel an, mit einem Daumen nach oben zeigt er mir an, dass die Wunde nicht so schlimm ist.

Ich persönlich liege da im Dreck neben Warlock und habe das Sturmgewehr im Anschlag, doch zu schießen würde sich nicht lohnen, denn die Plasmageschosse von Warlock und Vampiro decken fast den ganzen Wald ab, dieses Schauspiel hält an, bis Warlock neben mir auf einmal aufschreit und damit verkündet das er nach lädt, es legt sich ein Stückchen Ruhe hinein in diesen Kampfesegen.

Ich sehe einen Blend aus dem Wald erscheinen und Ziele über meine Gewehr und drücke ab, das Lasergeschoss jagt auf den Blend zu und trifft ihm da wo der Kopf ist, das Licht erlischt und der Blend sackt zusammen.

Ich sehe noch eine der in seinen Händen Waffen hält und will gerade feuern, als das MG Feuer neben mir wieder einsetzt.

@Loki

